

Türkheim: Do. 14:30/17:00/20:00 Uhr, Fr. u. Sa. 16:00/19:00/  
21:55 Uhr, So. 14:30/17:00/20:00 Uhr, Di. 14:15 Uhr, Mi. 17:00/  
20:00 Uhr  
In englischer Originalfassung: Fr. 21:55 Uhr, Sa. 21:55 Uhr



**Star Wars:  
Der Aufstieg Skywalkers SONY 3D**

Etwa ein Jahr nach den Ereignissen von „Die letzten Jedi“ nimmt der Widerstand erneut den Kampf gegen die mysteriöse Erste Ordnung auf. Sci-Fi-Action, neuer Teil und Finale der Saga um die Familie Skywalker und den Gegensatz von Jedi und Sith.

Türkheim: Do. 17:30/20:00 Uhr, Fr. 17:00/19:30 Uhr, Sa. 16:30/  
19:00 Uhr, So. 17:30/20:00 Uhr, Mo. 17:30/20:00 Uhr, Di.  
15:00 Uhr, Mi. 17:30/20:00 Uhr

**Jumanji: The Next Level SONY 3D**

Türkheim: Do. 14:30 Uhr, Fr. 15:00 Uhr, Sa. 12:30/14:15 Uhr,  
So. 10:30/14:45 Uhr, Mo. 15:00 Uhr, Di. 13:00 Uhr, Mi. 15:00 Uhr



**Die Eiskönigin 2**

Türkheim: Fr. 14:30 Uhr, Sa. 14:30 Uhr, So. 13:00 Uhr, Mo. 15:00  
Uhr, Mi. 15:00 Uhr



**Der kleine Rabe Socke – Suche  
nach dem verlorenen Schatz**

Abenteuerfilm für Kinder nach den Büchern von Nele Moost und  
Annet Rudolph. Dieses Mal begeben sich Rabe Socke und seine  
Freunde auf eine abenteuerliche Schatzsuche.

Türkheim: Sa., So., u. Di. 13:00 Uhr  
Familien-Adventskino zum Sonderpreis

**Augsburger Puppenkiste: Als der  
Weihnachtsmann vom Himmel fiel**

Märchenhafte Inszenierung einer Weihnachtsgeschichte über  
zwei mutige Kinder, die dem Weihnachtsmann helfen.

Türkheim: Sa. 10:30 Uhr  
Bad Wörishofen: So. 16:00 Uhr



**Johann Sebastian Bach:  
Weihnachtsoratorium**

Konzertfilm in Kooperation mit BR-KLASSIK. Das Weihnachts-  
oratorium ist Johann Sebastian Bachs populärste geistliche  
Komposition. Es umspannt die biblische Geschichte von der Ge-  
burt Christi bis hin zur Anbetung durch die Heiligen Drei Könige.

Bad Wörishofen: Do. 20:00 Uhr  
Filmreihe: Religion und Glaube



**Zwingli – Der Reformator**

Die Geschichte des Schweizer Geistlichen Ulrich Zwingli, der im  
Jahr 1519 nach Zürich kommt und von dort die Reformation der  
Kirche zu seinem Lebensziel macht.

Bad Wörishofen: Fr. 20:00 Uhr

**Das perfekte Geheimnis**

In der starbesetzten Beziehungskomödie mit Elyas M'Barek  
stellt ein Smartphonestiel das Vertrauen von sieben Freunden  
auf die Probe.

Bad Wörishofen: Sa. 20:00 Uhr



**Der Junge muss an die frische Luft**

Die berührende Kindheitsgeschichte von Hape Kerkeling.

Bad Wörishofen: So. 20:00 Uhr



**Der Klavierspieler vom Gare du Nord**

Mathieu Malinski sitzt an einem öffentlichen Klavier, spielt ganz  
für sich und doch auch für die ganze Welt.

Bad Wörishofen: Mi. 20:00 Uhr  
Und ab Donnerstag, 26.12. für 1 Woche täglich im Filmhaus  
Huber in Bad Wörishofen



**Als Hitler das rosa Kaninchen  
stahl**

Der neue Film von Oscar-Preisträgerin Caroline Link. Buchver-  
filmung über eine jüdische Familie, die nach Hitlers Machter-  
greifung 1933 aus Berlin flüchtet und über mehrere Stationen  
nach England gelangt.



Kostenlose  
Filmhaus-Huber-App  
GET IT ON  
Google play  
GET IT ON  
App Store

Kostenlose Online-Reservierung:  
www.filmhaus-huber.de

# So sieht's aus in Schwabmünchen

## Aus- und Rückblick Bürgermeister Lorenz Müller erklärt den aktuellen Stand zahlreicher Vorhaben. Was sich in der Stadt tut

VON CARMEN JANZEN

**Schwabmünchen** So gemütlich ist es selten im Schwabmünchner Rathaus wie auf der letzten Stadtratssitzung des Jahres. Die Damen der Verwaltung haben die Tische mit Kugeln und Tannenzweigen geschmückt, rote Kerzen brennen und auf jedem Platz steht ein Geschenktütchen. Eine Abordnung der Stadtmusikkapelle spielt weihnachtliche Lieder, bevor Bürgermeister Lorenz Müller Bilanz zog über das ablaufende Jahr und einen Ausblick auf 2020 gab. Was sich in Schwabmünchen tut, welche Vorhaben vorankommen und welche noch etwas Zeit brauchen:

● **Altes Rathaus** Für die Sanierung des Gebäudes in der Neuen Mitte hat das Landratsamt heuer endlich die Baugenehmigung erteilt. Erste Planungen für die Sanierungen starteten bereits im Jahr 2014. Inzwischen wird die Werkplanung erstellt und erste Bauarbeiten sind im Gange.

● **Hallenbad** Seit einigen Wochen liegt die schulaufsichtliche Genehmigung für eine Dreifachsportstätte vor. „Dies hat viele Vorteile, da es zwei Becken gibt, die unabhängig voneinander für unterschiedliche Nutzungen verwendet werden können. Davon werden alle Nutzer enorm profitieren, sowohl die Schulen als auch die Vereine und die Öffentlichkeit“, so Müller. Zudem gibt es für eine Dreifachsportstätte höhere Fördergelder als für eine Zweifachsportstätte, die ursprünglich vorgesehen war. Aber noch existiert das Bad nur auf dem Papier auf der Wiese zwischen Stadt- und Turnhalle. Die Stadt aktualisiert nun den bereits gestellten Förderantrag und stellt einen Bauantrag. Kosten wird das Bad knapp 14 Millionen Euro. Vier davon trägt der Freistaat und jeweils fünf Millionen der Landkreis und die Stadt Schwabmünchen zusammen mit dem Schulverband.

● **Fuggerstraße** Der dritte Abschnitt der Neugestaltung der Fuggerstraße ist etwas ins Stocken geraten. „Wir wollten die Maßnahme heuer eigentlich komplett umsetzen. Aufgrund der hohen Angebotspreise mussten wir die Ausschreibung aber stoppen“, erklärte Müller. Nun sind die Kosten um etwa eine halbe Million Euro gesunken und zudem wurden höhere Fördergelder genehmigt. Aufgrund dieser Verzögerung wurden dieses Jahr nur die Wasser- und Gasleitungen neu verlegt. Restarbeiten laufen aktuell noch. Nächstes Jahr folgen dann die Straßenbauarbeiten.

● **Nahmobilitätskonzept** In engem Zusammenhang mit der Innenstadtneugestaltung steht auch das Nahmobilitätskonzept, um Lebensqualität und Verkehrssicherheit zu verbessern. Hierzu gab es bereits zwei Bürgerdialoge in der Stadthalle und es wurde eine Fragebogenaktion durchgeführt, an der sich mehr als 500 Bürger beteiligt haben. Einer der wichtigsten Bausteine des Konzepts wird ein Stadtbuss sein. Hierzu



Was sich in Schwabmünchen tut, welche Vorhaben vorankommen und welche noch etwas Zeit brauchen: In der jüngsten Schwabmünchner Stadtratssitzung ging es unter anderem um die Fuggerstraße (oben), das geplante Hallenbad (links) und das Alte Rathaus (rechts).  
Archivfotos: Carmen Janzen, Christian Kruppe, studio GA, Gollwitzler

führt die Stadt seit einiger Zeit Gespräche mit dem AVV.

● **Arbeitsplätze** In der Stadt ist die Zahl der Arbeitsplätze in den vergangenen Jahren um 500 auf etwa 5400 gestiegen. Bezogen auf die Einwohnerzahl belegt Schwabmünchen damit einen Spitzenplatz im Landkreis. Die Arbeitslosenquote befindet sich seit vielen Jahren auf einem niedrigen Niveau.

● **Gewerbeflächen** Damit sich Firmen im Stadtgebiet entwickeln können, braucht es zusätzliche Gewerbeflächen, die von der Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt (GWS) zur Verfügung gestellt werden. Heuer war das die Fläche südlich der Kreisstraße A30 mit etwa acht Hektar. Dort befindet sich mittlerweile der neue Baywa Bau- und Gartenmarkt. Die weiteren Flächen gehen zum großen Teil an einheimische Firmen.

● **Wohnraum** Neben der Nachverdichtung in der Innenstadt hat Schwabmünchen neue Wohnbaubetriebe geplant und erschlossen. Das Wohnbaugelände Nordost III ist fast vollständig bebaut. Zuletzt entstand dort der Spielplatz. Das Wohnbaugelände Südwest III nördlich der Südspange wird derzeit geplant. Auf der momentan landwirtschaftlich ge-

nutzten Fläche soll Baurecht für Einfamilien- und Reihenhäuser sowie für Geschosswohnungsbau entstehen. Es werden auch Grundstücke an die Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises verkauft, damit diese dort Sozialwohnungen baut.

● **Finanzen** Müllers Blick auf die Finanzen erfolgte mit einem „leicht weinenden Auge“, denn Stadtkämmerer Bernhard Jauchmann rechnet heuer mit rund fünf Millionen Euro weniger Gewerbesteuereinnahmen als noch im Jahr 2018, in dem das Rekordergebnis von 13 Millionen Euro erzielt worden war. Beim Einkommenssteueranteil ist nur mit einem leichten Minus zu rechnen. An Schlüsselzuweisungen erhält Schwabmünchen dieses Jahr knapp 250.000 Euro, im kommenden Jahr geht der Kämmerer von einer Nullrunde aus. Die Kreisumlage kommt Schwabmünchen besonders teuer zu stehen: Rund 8,5 Millionen Euro muss sie heuer an den Landkreis abführen. Im kommenden Jahr wird diese Summe wohl noch einmal eine Million Euro höher liegen.

● **Verschuldung** Die Verschuldung beträgt etwa 875.000 Euro. Pro Kopf sind das rund 60 Euro, nicht viel, wenn man den Landesdurchschnitt vergleichbarer Orte betrachtet. Der

liegt nämlich bei 678 Euro. Dieses Ergebnis klingt jetzt erst einmal gut, wird sich aber nicht lange halten lassen, wenn das Alte Rathaus, ein Hallenbad, die Fuggerstraße, ein neuer Kindergarten und andere Vorhaben bezahlt werden müssen.

● **Friedhof** Viel getan hat sich auf dem Friedhof, der seit 2018 saniert wird. Die Mauern sind fertig und die Hauptwege erneuert. Im Westen entsteht ein neuer Geh- und Radweg.

● **Kultur** Die Stadt hat eine Stelle für Kultur- und Veranstaltungsmanagement geschaffen. Dr. Doris Hafner ist seit September die neue Kulturmanagerin, die das Kulturangebot verbessern und die Vernetzung optimieren soll. Neben den bekannten Veranstaltungen (Lichternacht, Frühlings- und Weinfest, Hoigarten, Singoldsand und Michaelimarkt) und den zahlreichen Ausstellungen im Museum stand heuer das 150-jährige Bestehen der Feuerwehr an. Der Kunstverein ist zehn Jahre alt geworden. Und die Ferdinand-Wagner-Galerie wurde nach einer Überarbeitung neu eröffnet.

● **Stadtteile** In Schwabegg ist das Dorfgemeinschaftshaus im Sommer eingeweiht worden. In Mittelstetten wurde die Straßenbeleuchtung fertiggestellt.



### GROSSAITINGEN

#### Fußballer feiern Weihnachten im Sportheim

Die Fußballer des FSV Großaitingen veranstalten am Samstag, 21. Dezember, ab 19 Uhr ihre Weihnachtsfeier im Sportheim des FSV Großaitingen an der Schützenstraße. Hierzu sind wie immer alle Spieler, Fans, Sponsoren und Gönner eingeladen. Diesmal kommt das Programm der Feier allein von der Mannschaft. Nachdem es ja fußballerisch aktuell nicht so gut läuft und das Team gemeinsam einen Neustart wagen will, sind einige Überraschungen zu erwarten.

### LANGERRINGEN

#### Weihnachtsfeier der Hubertusschützen

Die Weihnachtsfeier der Hubertusschützen mit anschließender Preisverteilung des Weihnachtsschießens findet am Freitag, 20. Dezember, ab 20 Uhr im Schützenheim Langeringen statt.

### SCHWABMÜNCHEN

#### Die aktuellen Gewinnzahlen des Lions Clubs

Der Lions Club Schwabmünchen-Lechfeld-Buchloe hat auch in diesem Jahr einen Adventskalender organisiert und gestaltet. Das sind die Gewinnzahlen für den Zeitraum vom 1. bis 14. Dezember: 010; 012; 021; 025; 027; 051; 054; 060; 062; 066; 067; 068; 077; 075; 077; 092; 119; 123; 124; 126; 132; 133; 139; 146; 154; 161; 186; 194; 195; 199; 205; 208; 218; 219; 220; 225; 236; 239; 246; 254; 256; 273; 280; 287; 289; 300; 301; 315; 316; 323; 329; 339; 345; 354; 357; 361; 381; 386; 389; 400; 401; 409; 410; 412; 413; 422; 427; 437; 443; 445; 451; 458; 459; 467; 476; 483; 506; 510; 514; 533; 542; 546; 549; 553; 564; 571; 579; 581; 595; 599; 600; 603; 610; 613; 616; 629; 640; 653; 654; 664; 691; 692; 693; 696; 703; 719; 723; 727; 754; 768; 774; 789; 793; 794; 798; 803; 818; 846; 853; 855; 861; 863; 865; 867; 872; 879; 881; 889; 898; 903; 911; 919; 932; 939; 941; 943; 954; 959; 965; 966; 979; 988; 1001; 1007; 1008; 1011; 1014; 1029; 1030; 1035; 1039; 1041; 1048; 1055; 1106; 1121; 1124; 1126; 1128; 1136; 1143; 1146; 1179; 1190; 1192; 1193; 1194; 1216; 1232; 1235; 1236; 1259; 1262; 1267; 1275; 1278; 1292; 1293; 1294; 1296; 1304; 1308; 1318; 1320; 1322; 1344; 1347; 1349; 1353; 1356; 1358; 1373; 1380; 1386; 1401; 1402; 1412; 1430; 1471; 1480; 1481; 1482; 1485; 1496; 1503; 1511; 1521; 1545; 1546; 1548; 1553; 1584; 1587; 1615; 1631; 1636; 1661; 1675; 1685; 1688; 1710; 1717; 1722; 1724; 1726; 1730; 1745; 1751; 1758; 1763; 1773; 1781; 1822; 1826; 1831; 1834; 1844; 1851; 1854; 1873; 1874; 1884; 1908; 1939; 1957; 1963; 1967; 1974; 1977; 1995. Welche Nummer welchem Gewinn zugeordnet wird, steht im Internet unter lc-slb.de und bei folgenden Apotheken im Aushang: Alte Apotheke, Paracelsus Apotheke, Stadt Apotheke und im Schaukasten der Sing-Goldies vor der Firma Stammel-Schöffel. (SZ)

# Liederkranz präsentiert sich stark

## Adventssingen Hörenswertes in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Großaitingen

VON HIERONYMUS SCHNEIDER

**Großaitingen** Mit einem Adventsmenuett eröffnete die Singolder Saitenmusik das stimmungsvolle Adventssingen, bevor der gemischte Chor des Liederkranzes in noch nie da gewesener Stärke den Altarraum betrat. 32 Frauen und Männer, etwa doppelt so viele wie im Vorjahr, sangen aus vollem Herzen das Lied „Sind in dieses Haus gekommen“. Eine italienische Melodie, die von Renate Altmann für den Chor eigens gesetzt wurde.

Pfarrer Hubert Ratzinger sprach in seiner Kirche über die Vorfreude und sprach später zwischen den musikalischen Darbietungen besinnliche Texte über „Zeichen setzen“ und über das, was im Advent wirklich angesagt ist.

Der Chor, der nicht mehr aus-

schließlich aus Großaitingern, sondern auch aus Sängern aus der Umgebung besteht, teilte sich bei verschiedenen Liedern auf. Zuerst sangen nur die Männer „Aus einer schönen Rose“ und dann die Frauen „Wenn wir gar nichts von dir hö-



Andrea Strasser beeindruckte als Sopranistin. Foto: Hieronymus Schneider

ren“. Renate Altmann begleitete den Chorgesang ebenso wie die Sopranistin Andrea Strasser, die mit glöckchenreiner Stimme die Lieder „Christkind“ und das „Wiegenlied der Hirten an der Krippe“ sang, auf dem Klavier. Die Chorleiterin Lizé von Perbandt führte den gemischten Chor von den alpenländischen Weisen „Es wird ja glei dumpa“ und „Geh, Hansel pack die Binggerl z'amm“ (nur Männerstimmen) zu den spirituellen Gesängen „Marienadvent“, „Es ist ein Ros' entsprungen“ und „Joy to the world“ (nur Frauenstimmen). Hoch oben auf der Empore ließen Agnes Lieb und Renate Altmann die Orgel als Soloinstrument bei der „Pastorelle“ und zusammen mit der von Pfarrer Ratzinger meisterhaft gespielten Klarinette beim „Adagio in A-Dur“ im

Duett erklingen. Die Singolder Saitenmusik mit Annalena Rzehak an der Querflöte, Luise Wild am Hackbrett, Rosa Harrand und Antonie Rzehak mit der Zither, sowie den Gitarristen Helm Haas und Marianne Stellingler, streute ruhig-besinnliche Klänge mit der Volksweise „Schneeflöckle“ und dem Weyarner Weihnachtsmenueett ein.

Zum Finale wurde der große gemischte Chor beim triumphalen Gesang „Angels' Carol“ von Renate Altmann mit dem Klavier und ihrer Tochter Carolin mit der Harfe begleitet. Nach den Dankesworten des neuen Liederkranzvorsitzenden Gerhard Michl stimmten alle mit der Orgel in das Schlusslied „Zu Bethlehem geboren“ ein. Die Spenden am Ausgang der Kirche werden für die Kirchenorgel verwendet.